

Presseinformation



Vitamin D verbessert Prognose bei Lungenentzündung

Das Sonnenvitamin D ist nicht nur für den Calcium-Stoffwechsel und damit für gesunde Knochen wichtig, sondern auch für das Immunsystem. Neuseeländische Wissenschaftler haben jetzt herausgefunden, dass Patienten mit Lungenentzündung eine ungünstigere Prognose haben, wenn sie gleichzeitig schlecht mit Vitamin D versorgt sind*.

Die Forscher von den Universitäten Waikato, in Hamilton, Neuseeland, und Otago, in Dunedin, Neuseeland, untersuchten 112 Patienten, die mit einer Lungenentzündung stationär im Krankenhaus behandelt wurden. Bei diesen Patienten wurde der Genesungsprozess über einen Monat lang beobachtet und die Vitamin-D-Werte im Serum ermittelt. Fünfzehn Prozent der Untersuchten zeigten dabei einen schweren Vitamin-D-Mangel (unter 30 Nanomol/Liter). Diese Patienten hatten ein deutlich höheres Risiko, an der Lungenentzündung zu sterben, als Leidensgenossen, die mit mehr als 50 Nanomol pro Liter mindestens ausreichend mit Vitamin D versorgt waren. Der Zusammenhang war völlig unabhängig von anderen Faktoren wie Alter, Geschlecht, Schwere der Erkrankung oder weiteren Begleiterkrankungen.

Der Befund dieser Untersuchung ist insofern von weitreichender Bedeutung, als Lungenentzündung häufiger bei alten und geschwächten Personen auftritt und dann auch oftmals zum Tode führt. Heimbewohner oder wenig mobile Menschen, die selten ins Freie kommen, sind ohnehin gefährdet, Vitamin-D-unterversorgt zu sein, da Vitamin D unter Sonnenlicht in der Haut gebildet wird. Diese Personen sollten deshalb unbedingt eine Vitamin-D-reiche Kost erhalten oder es sollte eine Supplementierung mit entsprechenden Präparaten in Betracht gezogen werden.

*Leow et al.; Vitamin D, Innate Immunity and Outcomes in Community Acquired Pneumonia. *Respirology*. DOI: 10.1111/j.1440-1843.2011.01924.x